



**Büro für Berufliche Bildungsplanung**, R. Klein und Partner GbR  
Große Heimstraße 50, 44137 Dortmund, [www.bbb-dortmund.de](http://www.bbb-dortmund.de)

# Die Umsetzung der Lernberatungskonzeption in der beruflichen Weiterbildung

– Kernelemente –

## **Reader 4: Die Lernkonferenz**

Rosemarie Klein / Gerhard Reutter / Anja Wenzig

Prozessdokument bbb Dortmund 2001

## Die Lernkonferenz

Konferenzen in den Schulen waren und sind heute noch die Orte, an denen Fragen zur Lern-/ Lehrorganisation behandelt, Planungen abgestimmt und Lernleistungen beurteilt werden, bei denen die Lernenden jedoch selten Mitspracherechte haben. Mit der Bezeichnung Lernkonferenz greifen wir diese Erinnerungskette auf, erweitern sie jedoch im Sinne unserer Zielformulierung. Konferenz heißt: gemeinsame Beratung aller am Lernprozess Beteiligten. Das Wort Konferenz unterstreicht die Ernsthaftigkeit, die die gemeinsame Beratung der am Lernprozess Teilnehmenden im Kontext der (Selbst-)Steuerung der Lerninhalte und der Lehr-/ Lernorganisation hat. Die Lernkonferenz hat sich in der Praxis als 'Beteiligungsmodell' etabliert. Sie ist fest in die Struktur des Lern-/ Lehrgeschehens integriert und ist der Ort

- an dem individuelles und kooperatives Lernen zusammengeführt wird
- an dem die Partizipation an der inhaltlichen und organisatorischen Gestaltung in Bewegung kommt
- an dem auf verschiedenen Ebenen ein Übungsfeld für Anforderungen an das lebenslange Lernen gegeben ist (was zu lernen wichtig ist, wohin man sich entwickeln will, wie man selbst am besten lernt, was stört, was fördert das Lernen)
- an dem soziale und methodische Kompetenzen für Kommunikation, Argumentation, für das Leiten und Moderieren von Gruppen und vor allem für kooperative Zusammenarbeit trainiert werden
- an dem Bilanzierung stattfindet und Feedback gegeben und angenommen wird
- an dem überfachliche Inhalte diskutiert und die Weiterarbeit geplant werden.

Das Umsetzungsmodell der Lernkonferenz wurde von Kemper/Klein 1998 und Klein/Reutter 2005 auf der Grundlage von vier Eckpfeilern beschrieben:

- ***Persönliche Reflexion (z.B. mit Hilfe des Lerntagebuches)***
- ***Mitteilungsrunde/Blitzlicht (Was sollen die anderen wissen? Ggf. visualisieren)***
- ***Interaktion und Gruppenreflexion (Themen aus der Mitteilungsrunde clustern und entscheiden: Worüber wollen wir heute konkret und ergebnisorientiert sprechen, was gilt es sonst noch zu entscheiden und in welcher Weise wird die Entscheidung herbeigeführt?)***
- ***Feedback zur Lernkonferenz an die Moderatoren/innen.***

Die vier Eckpfeiler markieren zugleich den Ablauf der Lernkonferenz. Diese Abfolge stellt den systematisierten Weg dar, das individuelle Lernen als Prozess zu reflektieren, die Eigenverantwortlichkeit im Lernen durch aktive Mitgestaltung und Mitentscheidung zu praktizieren. Die Moderation der Lernkonferenz liegt in der Verantwortung der Lernenden. Die persönliche Lernreflexion wird durch vorbereitete Arbeitsblätter – die Bestandteil des Lerntagebuches sind – erleichtert und unterstützt. Die Aspekte aus der Mitteilungsrunde werden visualisiert – z.B. mit Hilfe von Metaplan – geclustert und als Vorlage für die Phase der Interaktion genutzt. Für die Interaktion wird entschieden, welche Themen in der Lernkonferenz erörtert und entschieden werden und welche auf andere Weise verfolgt werden. Die Lernkonferenz endet grundsätzlich mit einem Feedback an die Moderator/en/innen der Konferenz.



**Büro für Berufliche Bildungsplanung**, R. Klein und Partner GbR  
Große Heimstraße 50, 44137 Dortmund, [www.bbb-dortmund.de](http://www.bbb-dortmund.de)

**Quell-Literatur:**

ABWF (Hg.): Prozessbegleitende Lernberatung – gelebte Lernkultur. Handreichung für die Praxis. Berlin

Kemper/Klein 1998: Lernberatung. Gestaltung von Lernprozessen in der Beruflichen Weiterbildung. Baltmannsweiler

Klein/Reutter 2005: Die Lernberatungskonzeption. Grundlagen und Praxis. Baltmannsweiler

Klein/Reutter 2004: Lernberatung als Lernprozessbegleitung in der beruflichen Weiterbildung.

Voraussetzungen in Weiterbildungseinrichtungen. In: Rohs/Käpplinger: Lernberatung in der beruflichen-betrieblichen Weiterbildung: Ansätze und Praxisbeispiele. Münster